



Ev.-luth. Kirchengemeinde

Kirchtimke

Hauptstr. 15, 27412 Kirchtimke, Tel. 04289-254

17.2.2012 Wolfgang Preibusch, Pastor

info@kirchengemeinde-kirchtimke.de

Förderpreis „Fantasie des Glaubens“ www.fantasie-des-glaubens.de

Projekt „Bibelentdecker“

„Wir sind die Bibelentdecker - Mit Jesus unterwegs“

<http://www.kirchengemeinde-kirchtimke.de>

Kurzbeschreibung:

Wir eröffnen Kindern und Eltern einen Zugang zur Bibel, sie sollen "Bibelentdecker" werden. Eingebettet in eine vorgezogene Konfirmandenarbeit machen wir uns „mit Jesus auf den Weg“. Die Beziehung zur eigenen Kinderbibel wird hergestellt und die Rezeption der biblischen Geschichten exemplarisch in einem bestärkenden Gruppengeschehen eingeübt.



Erläuterung:

1. Das Projekt: Die Kirchengemeinde Kirchtimke lädt alle Kinder der Gemeinde und interessierte Eltern zur vorgezogenen Konfirmandenarbeit nach den Sommerferien ein (ca. 40). Alle Kinder erhalten zum Begrüßungsgottesdienst als Geschenk eine Kinderbibel. Im Familiengottesdienst wird das Lied eingeübt: „Wir sind die Bibelentdecker“.



Ziel ist es, dass die Kinder im 4.Schuljahr einen guten Zugang zu "ihrer eigenen Bibel" bekommen und ihre Kinderbibel nach einem Jahr möglichst durchgelesen haben. Regelmäßig treffen sich beteiligten Eltern zum Lesen und Erarbeiten exemplarischer biblischer Geschichten mit dem Ortspastor. Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung mit

Jesus. In Kleingruppen nach Dörfern machen sich Eltern und Kinder „mit Jesus auf den Weg“ und erleben, wie die gute Botschaft von Gottes Liebe in Jesus greifbar wird.

2. Projektdurchführung: Der Kirchenvorstand stellt seit 20 Jahren die Mittel für die Kinderbibeln bereit. An die 777 Kinderbibeln sind inzwischen in der Kirchengemeinde in Gebrauch gekommen. Das Pfarramt übernimmt die Planung des Projekts und die Begleitung der Eltern im Rahmen der vorgezogenen Konfirmandenarbeit mit Kindern und Eltern. (Vorbereitung). Zentrale Treffen im Gemeindehaus in großer Gruppe führen jeweils in Schwerpunktthemen ein.

3. Missionarisch, nachhaltig und innovativ: In jedem Jahr ist es eine neue und spannende Geschichte zu sehen, wie Eltern und Kinder gemeinsam die Bibel und die Botschaft von Jesus entdecken und die Beteiligten dabei mehr und mehr ihren Zugang zur Bibel finden. Gerade die Beteiligung der Eltern trägt die Nachhaltigkeit dieses Projektes in einem volkscirchlichen Umfeld in sich. In der Gruppe werden positiv besetzte neue

Erfahrungen mit der Bibel gemacht und ein eigener Umgang mit der Bibel angebahnt. In die nachhaltige Finanzierung des Projektes haben wir bisher etwa 8.000 Euro investiert und möchten das Projekt gerne fortsetzen, trotz der allgemeinen Sachkostenkürzungen. Veranstalter:



Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchtimke
Hauptstr. 15
27412 Kirchtimke

Projekinitiative:

Ausgangspunkt war eine Gemeindeversammlung zum Thema: "Neue Wege in der Konfirmandenarbeit", vom RPI Loccum begleitet. Daraus bildete sich ein Initiativkreis.

Anregung dazu war der Hinweis des Landessuperintendenten bei der Visitation, Konfirmandenarbeit mit Kindern zu beginnen.



Projektgruppe:

Eine Gruppe von interessierten Eltern hat zusammen mit dem Ortspastor das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum erarbeitet. Inzwischen wird es jährlich aufs Neue fortgeführt von Eltern der Konfirmanden im 4. Schuljahr, die das Projekt mit Pfarramt und Kirchenvorstand tragen.

Welche Ziele wurden verfolgt:

In einer volksskirchlichen Situation, in der die Traditionsbindung abnimmt und ein persönlicher Zugang zur Bibel und zur christlichen Tradition kaum noch über das Elternhaus gegeben ist, sollen neue Zugänge und Formen eingeübt werden. Das gemeinsame Gespräch über die grundlegenden Texte unseres christlichen Glaubens soll neu eingeübt werden. Die vorgezogene Konfirmandenarbeit mit Kindern unter Elternbeteiligung bietet dafür einen geeigneten natürlichen Rahmen, der kaum Hemmschwellen bietet, sich zu beteiligen - auch wenn man bisher mit Kirche und Glauben wenig zu tun hatte.



Zielgruppe:

Zielgruppe sind Kinder im Alter von 9 - 11 Jahren und deren Eltern.

Einbindung in eine Gesamtkonzeption:

a) Die vorgezogene Konfirmandenarbeit mit dem Projekt „Bibelentdecker“ hat eine wichtige „Schlüssel-Funktion“, die zum einen die kindliche religiöse Erziehung bestärkt und in der ausgehenden Kindheit aktiv begleitet; und zum anderen geht es um die Eröffnung eines neuen Wegabschnittes in der beginnenden Pubertät, der begleitet ist von der biblischen Botschaft des Evangeliums und ein Leben unter der Begleitung und dem Segen Gottes in der Gemeinde erfahrbar macht.

b) Unsere Aufgabe als Verantwortliche in der Kirche sehen wir neben anderem darin, eine christliche Sozialisation auf den Weg zu bringen, z.B. durch eine nachgehende Taufarbeit, durch Eltern-Kind-Gruppen, das Angebot des Kindergottesdienstes, die Zusammenarbeit mit der Schule, eine integrative Konfirmandenarbeit unter Einbeziehung von Eltern, was zugleich neue Verbindungen zur Gemeinde knüpft, die Einladung zur Teilnahme am Angebot der örtlichen Ev. Jugend und weiteren Gesprächsgelegenheiten über das Gott und die Welt bei Glaubenskursen, im Hauskreis, beim Kirchcafé, den verschiedenen Konfirmationsjubiläen oder beim Talk im Gemeindehaus.

c) Ein Schwerpunkt ist die frühe Begleitung von Kindern und jungen Familien. Etwa 50 Mütter gehören mit ihren kleinen Kindern dem Mini-Club an und treffen sich in Eltern-Kind-Gruppen im Gemeindehaus, das dazu besonders ausgebaut wurde.

d) Dazu gibt es seit langem einen dezentralen Kindergottesdienst in den Dörfern des Kirchspiels, der von einem Mitarbeiterkreis durchgeführt wird. Die theologische und religionspädagogische Begleitung wird durch das Pfarramt und Fortbildungsveranstaltungen sichergestellt.



e) Die besondere Chance des Projektes "Bibelentdecker" im Rahmen der Konfirmandenarbeit liegt darin, dass mehr als 90% aller Kinder und fast 25% der Eltern erreicht werden.

Auf welche Weise erfahren die Mitarbeiter Unterstützung (Motivation, Qualifizierung, Belohnung)?

Unterstützung und Qualifikation erfahren die Mitarbeiter durch das Religionspädagogische Institut in Loccum (Fortbildungen, Seminare) und durch die pfarramtliche Begleitung. Motivationsbestärkend ist die Erfahrung, mit welcher Freude die Kinder dabei sind. Eine Mutter sagte mir erst kürzlich bei einem zufälligen Treffen: "Dass muß ich Ihnen sagen. Das ist eine ganz tolle Sache. Meine Tochter singt die ganze Zeit zu Hause das Lied und ist total gerne dabei."

Den beteiligten Eltern wird u.a. öffentlich im Gottesdienst gedankt und sie gehören zu den Mitarbeitenden, die einen kleinen Weihnachtsdank der Gemeinde erhalten.

Wie wurde das Projekt bekannt gemacht?

Über die örtliche Presse, Gemeindeversammlung, Elternbriefe und Einladungen (Post) und Elternabende.

Finanzierung:

Für das Projekt „Bibelentdecker“ hat der Kirchenvorstand die Eigenmittel aus Spenden und Kollekten der Gemeinde bereit gestellt, dazu kam eine Fremdspende der Stader Bibel- und Missionsgesellschaft. In die nachhaltige Finanzierung des Projektes haben wir bisher etwa 8.000 Euro investiert und möchten das Projekt gerne fortsetzen, trotz der allgemeinen Sachkostenkürzungen.

Auswertung / Erfolgskontrolle:

Als einzige Kirchengemeinde im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck verfolgen wir seit vielen Jahren in Kirchtimke ein Bibelprojekt mit Kindern. Die Erfahrungen mit den begleitenden Eltern und mit den Kindern sind positiv. Alle sind (bis auf wenige Ausnahmen) mit Spaß und Freude dabei und das Projekt trägt dazu bei, eine einladende und lebendige Gemeinde zu erleben, die auch biblisch weiß, woher sie kommt.



Nachwirkungen:

Bei der Konfirmandenstudie (Fragebogenauswertung www.konfirmandenarbeit.eu) hat sich gezeigt, dass die Zustimmungswerte zu den Glaubensfragen positiver als im Bundesdurchschnitt ausfallen, ebenso wird der Gottesdienst positiver erlebt. Ohne das zu stark zu bewerten, kann dennoch mit einigem Recht gesagt werden, dass sich hier der frühe und begleitete Zugang zu Bibel und Gemeinde positiv auswirkt.

Eltern sind für Gemeinde auch weiterhin ansprechbar geworden, einige engagieren sich bewusst.

Verwendung der Preisgelder:

Bei mehr als 10 Euro je Kinderbibel kann man sich leicht ausrechnen, was allein das Geschenk der Kinderbibeln für eine Gruppe von jährlich 35 – 45 Kindern kosten. Wir sind davon überzeugt, dass diese Investition sich lohnt. Gerne möchten wir das Projekt auch in den kommenden Jahren fortsetzen – trotz schmerzhaftem Sparkurs der Kirche. Gerne würden wir ein Preisgeld a) in diese nachhaltige Finanzierung geben, b) ein besonderes „Bibelfest“ ausrichten und c) Projekte in der regionalen Kinder- und Jugendarbeit fördern; zur Zeit ist eine Projektstelle mit einer Diakonin eingerichtet, die zu 60 % aus Spenden zu finanzieren ist.

